Erzählervom Westerwald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Athitrieries Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Grahler Sachenburg, Gernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Welterwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Dblt- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih Rirchhübel in Sachenburg.

lr. 96

g der l Forräte

geanleib

präfiben n Erfol telegram

dit.

g bon g

bentia!

Mation

Hischen

ben.

äßt bu

n porge

man i fficht.

e" melb

e melfen aushalte

glieger

ick

Ril

THO, b. 9

erichten

nitan

nge @ itllet.

-50

femp garti ıαdı, I

Begugepreis: viertelfahrlich 2 40 M, monatl. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begm 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Donnerstag, den 25. April 1918.

Ungeigenpreis (gablbar im poraus) bie fechsgefpaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Big., Die Reflamegeite 80 Big.

Auf der Anklagebank.

Der Bieil ift gegen den Schuben gurudgeprallt. 2118 it Elemenceau den berühmt gewordenen Raifer-ief an den Bringen Sixtus von Barma veröffentne, glaubte er einen Trumpf auszuspielen, ber ihn bis weiteres jeder innerpolitischen Schwierigkeit überhob. m bente: ein Bugeständuis des Raifers von Ofterreich, dentscha Frankreich berechtigte Ansprüche auf Klaß-Lotheingen giel eine ibe und binterher die Beigerung seines Ministers des ebittert swärtigen, unter dieser Boraussetung sich auf nuß und iedensverbandlungen einzulassen. Aber swischen Absendung jenes Briefes und dem Scheitern des t fort. en Amaberungsversuches der Biener Amts. und Sofen bat ein langes, ichmeres Kriegsjahr gelegen; warum veittrage bert Clemenceau jo lange geschwiegen, warum bat er iris fort, bamit begnugt, von bem schwerwiegenden Schreiben n. Raifers Karl nur dem Präsidenten der Republik und Räfterm im Kenntnis zu geben, statt zum mindesten seine eigenen gen nar misterfollegen in die Borgänge einzuweihen und sie an ungebeuren Berantwortung teilnehmen gu laffen, die t der Richtbeachtung des kaiserlichen Friedensangebotes alle Beiten verknüpft war? Diese Frage ist es, die im Mittelpunkt aller Erörterungen steht, die sich in untreich über den Kaiserdrief erhoben haben, und menteau ist unversehens wieder einmal auf die Anklagent gerutscht, auf der er nun Kopy und Kragen gegen we zuhlreichen Widerfacher verteidigen muß. meben,

Der Borficht halber wird auch diefer Brogest wieder unbidlug der Offentlichkeit geführt. Der Minifterdent hat das gesamte Aftenmaterial dem zuständigen imerausschuß übergeben, und dieser verhandelt smächster verschlossenen Türen, bis er sich ein endgültiges il über den Fall gebildet haben wird. Schon aber an verschiedene ehemalige Kadinettsmitglieder mit aller

dlichte allichteit von dem immer noch gefürchteten "Tiger" ab.
In Barthon z. B., der die auswärtigen Geschäfte
eberbolt selbst geleitet hat, erklärt jedem, der es hören
at sich er Angelegenheit des Kaiserbriefes bediente, uneine allast gewesen seine. Und Herr Biolette, der dem
die Staisterium Ribot als Berpflegungsminister angehörte, hat
rieg at den Randelgäugen der Kanner mit schorfen Barten rieg of den Bandelgängen der Kammer mit scharfen Borten erung ein Elemencean nicht gefargt. Er verstebe nicht, was ist das den Dofument von derartiger Tragmeite der Glerning als solcher vorenthalten werden fonnte. Das micht nur eine geheime, sondern eine persönliche Bolitif. eldung das in Ribot als damaliger Winisterpräsident sich nig das einert tabe, nit der österreichisch-ungarischen Regierung stonen kaben kaben ber alleinen in dabe er allein die Berantschaften. lionen Lerbanblungen angubabnen, io habe er allein die Beranttung bafür gutragen; die frangofifche Regierung wenigftens menal's von diefer Weigerung Kenninis gehabt. Im bibus felbit icheint es auch bereits recht beis ber-unen su fein; foll doch Clemencean ziemlich fentimentale angeichlagen haben, was innner darauf hindeutet, es schliecht um ihn steht. "Nedmt mich mit meinen klern! Falsch sie Behauptung, daß ich auch annehmstern! Falsch sie Behauptung, daß ich auch annehmstern! Friedensvorschläge grundiäklich zurührweise. Noch in mietter Beit wechselte meine Regierung Depeschen mit und Brinzen von Barma." Auf diese Weise will der hupor aus Frads sich dem Zugriff seiner Gegner entziehen. häriedensvorschläge, die unmitteldar vom Haufe Schurg kommen, dehandelt er als unannehmbar, wohl sie angeblich Elsaß-Lothringen an Frankreich freisen. Wie müssen sie also beschäffen sein, um vor freisen usgaben. Wie mussen sie also beichaffen lein, um vor Augen Clemenceaus Gnade zu finden! Vielleicht das in die de Inte Rheinuser? Aber durch diese wahnsimige list hat die Rammer ja bereits einen diden Strick gesth, als die befannten Enthüllungen über die Geheimstellt, als die befannten Enthüllungen über die Geheimstellt, als die Erstente den eigentlichen Sinn und Swedten sich geschauses gegen die Mittelmächte so grausam an Branger stellte. Nasch wirft der zur Berantwortung Ministerpräsident eine neue Spur auf: wir stehen als im Veneichenwechsel mit dem Rrinzen von Varma. Bie muffen fie also beschaffen als im Depeichenwechsel mit dem Bringen von Barma.

uns nicht in diesem Geschäft, sonst könnten gute Gene verborben werden. Eine Art der Berteidigung, sindliche Gemüter berechnet — aber kann man wissen, al gerade fie bet ber gegenwartigen Bolfestimmung antreich bas Richtige trifft ?

und ichließlich ist es nicht in Frankreich wie in Eng-Linen Regierungswechsel möchte das Barlament ichon berbeisübren, wenn man nur wüßte, wer den inde, gerade jeht das Steuer des Staates in die su nehmen. Bon Lloyd George glaubt man endefichts feiner Dagnahmen gegen Irland, daß er will; herr Clemenceau dagegen ift vor bem Ber-lolder Schmacheanwandlungen gefeit. Wenn je fo dranfreich beute einen ftarfen Mann. Co wird biesmal wieber freigesprochen werben, und bas Bolf wird ben Relch bes Unglud's bis gur Reige muffen. Der Stein ift einmal im Rollen. Wir am allermenigften Urfache, ibn aufaubalten.

Clemenceau bor bem Sturge? Die frangofifche Rammer gab dem Minifterprafidenten

bereits ein unperfennbares Beichen ibres Migtrauene, indem fie die von der Regierung geforderte Bertagung bis jum 7. Mai mit 359 gegen 158 Stimmen verwarf und nur Bertagung bis jum 30. April befchlog.

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Die fachfifde Lofung ber litanifden Frage wirb gegenwärtig wieder viel besproben. Der Kronpring von Sachien befindet fich gegenwärtig in Berlin, und von manchen Seiten wird feine Unwesenheit in Berbindung gebracht mit gewiffen in Sachien zweifellos vorbandenen Bemübungen, eine Berionalunion swiiden Vitauen und Sadifen guftanbe ju bringen. - Tatfache ift, bag vor furgem Graf Joachin v. Schonburg. Glauchan, ein Schwager bes ermordeten Thronfolgere Ergbergogs Frans Ferdinand, in Berlin war und über die Frage einer Bersonalunion Aublung nahm. Gruf v. Schöndurg mußte aus feinen Unterredungen den Eindrud gewinnen, daß jedenfalls die Litauer selbst einer soldien Berbindung abgeneigt sind, wie denn ja auch der Beschluß des litauischen Landesrates fein Bort über den Bunsch der Litauer, in Bertswalungen mit Sachsen au terten enthielt Berfonalunion mit Gadfen au treten, enthielt. -

Ofterreich Ungarn.

* Bie in ungarifden politischen Rreifen verlautet, ift Sandelsminifter Jojeph Szterenni mit der Rabinette. bildung betraut worden und mit den Barteien bereits in Fublung getreten. Die Grundlage feiner Berbandlungen durfte vor allem eine Berständigung in der Wahlrechts-frage sein. Joseph Sterenni ift ein genauer Kenner des Wirtschaftslebens und gehört zu den Begründern der Bewegung für "Bitteleuropa". Er ift einer der aufrichtigsten Freunde Deutschlands und des wirtschaftlichen Ernährungsgedantens der mitteleuropaifchen Staaten.

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 23. April. Der Raifer hat burch ben Gebeimen Rabinetistat p. Berg ber baltifchen Rittericait ieinen Dant für bie Begrugung aussprechen laffen und augleich die Dienste ber baltifchen Ritterichaft als fernste beutiche Borpoften

Bertin, 23. April. Reichsfangler Graf v. Bertling emp-fing im Großen Dauptquartier ben Generalgouverneur von Belgien Generaloberit v. Faltenbaufen. Graf v. Dertling wird morgen bier erwartet.

Berlin, 23. April. Wie dem B. T. aus parlamentariiden Kreisen mitgeteilt wird, ist von den Mitteilungen des Sam-burger Korrespondent über das demnächstige vifizielle Abrücken der Mehrheitsparteien des Reichstages von der Friedensresolution nirgende etwas befannt.

Rovenhagen, 23. April. Rach ben Neuwahlen ist ber Folfething aus 71 Anhängern bes jekigen Ministeriums (32 Nadifale, 39 Sozialbemofraten) und 68 Gegnern (22 Konfervative, 45 Linfe, ein Ergebnis fteht aus) gufammengefest.

Umfterbam, 23. April. Die englische Regierung erfest ben gangen Schaben, ber in ber Racht vom 29. bis 30. April 1917 burch englische Blieger in Steriffee angerichtet wurde.

Amfterdam, 23. April. Rach einem Reutertelegramm macht fich in letter Beit in Amerika eine gesteigerte Geinb-feligkeit gegen beutiche Beitungen bemerkbar. Einige baben bereits ihr Ericheinen eingestellt. Die anderen werden

Amfterbam, 23. Upril. "Times" meldet aus Tofio, bag bie Sapaner in verichiebenen Riftentolonien bes Umur-Gebietes unter dem Drud ber Bolichewifi zu flieben beginnen.

Baris, 23. April. Der Telephonverkehr gwifden Baris und ben öftlich gelegenen Bororten ift eingestellt, ba bie Bororte nunmehr in die Kriegszone fallen.

London, 23. April. Lord Dalbane erffarte einem Bericht-erftatter, bag er im Anichlug an die Lichnowsto'iden Ent-bullungen gleichfalls Entbullungen gegen Deutschland machen fonnte, einstweilen aber damit noch zuruchalte.

Rriegsminifter v. Glein zur Kriegslage.

Berhandlungen im Sauptausichus.

Berlin, 23. Mpril.

Berlin, 23. April.
Auf Anfragen von verschiedenen Seiten gab heute Kriegsminister v. Stein, soweit es unter Wahrung der Bertraulichteit dei manchen Dingen möglich war, Aufflärungen über die
gegenwärtigen militärischen Operationen. Die Erfolge im
Westen, sagte der Minister, wurden erreicht durch das jahrelange entsagungsvolle Standhalten unserer Westfront, das
des höchsten Lodes würdig ist. Die Bordereitungen wurden
mit gröbster Sorgsalt getrossen, ein gewaltiges Stäaf Arbeit
wurde geleistet. Die alte deutsche Tapferseit dat sich bei
Mannschaften und Führern neu bewährt. Die feindlichen

Mugaben fiber unfere Berlufte find weit abertrieben. Augaben über unsere Berluste find weit abertrieben. Die Berwundungen unserer Soldaten sind zum großen Teil leichter Art. 20 000 Berwundete sind bereits zu ihren Truppenteilen wieder zurückgefehrt. Bei dem schnellen Borrücken waren die Nachschübe besonders ichwierig auszusüberen. — Jeht sind die alten Stellungen wieder erreicht, und hier müssen neue Borbereitungen getrossen werden, damit neue Schläge gesührt werden konnen. Die Tätigkeit der Arbeitssoldaten und der Eisenbadniruppen sann nicht hoch genug anerkannt werden. Baris wird weiter beschöfen. Wir konnen der weiteren Entwicklung mit Zuversicht entgegenieben. der Ufraine und in Finnland sinden Kamoze mit Banden sindt. Die Türken baben ibre Lage in Balaining zu bestern babe ertellen tonnen.

Dermocht. Uniete Extolge im Beeiten daden die veinde gestromocht, Uniete Extolge im Besten daden die veinde gestromocht, üniete Extolge im Besten das inderen die Friegs.

Ach längeren tedmidden Ausführungen des Kriegs.

Anfilters über das sitt Verwendung tommende Eagliche die mödite
einderung über die Einstellung von Fliegerangriffen auf öffene geleitet. In der Beiter die beider noch nicht in die Pere

Ar Milter der Front ist diedertod Schound des Explositions

Deutlichen Fliegers Rittmeiliers v. Richtend des Einstellungen des Einstellungs auf dieser Abeitenet des Pere

Deutlichen Fliegers Rittmeiliers v. Richtende Eaglischeiter

Deutlichen Fliegers Rittmeiliers v. Richtende Scholeren des Scholen nach. Der Robneter

Deutlichen Fliegers Rittmeiliers v. Richtende der Medleridien

Deutlichen Fliegers Rittmeiliers v. Richten nach. Der Richter der

Deutlichen Bragen, des Werden nach. Der Richter der

Der Regierung und des Bunichtes, das am Pittnoch Eintel

mit dem Rusdrung und des Bunichtes, das am Pittnoch Eintele

Der Rochbend enter Lönnen, die der Mitchen Scholer

Der Rochbend enter Bragen, um dem Einstwicker

Der Rochbend eine Besten zu lönnen, die Der Riesfaußlicher

Rusdrung entreten fein werden, um dem Einstwicker

Rusdrung entreten bach sein ber Bragen noch nicht

Der Rochben zu lönnen, die der Kriegsminister noch nicht

Roche erteilen fönnen.

Deutscher Reichstag.

Das Saus ift ichmach besett. Am Bundesratstische fiben bie Staatssefretare v. Roedern, Baltraf. Dr. Schiffer und Bizefanzler v. Baper. Auf ber Tagesordnung steben gunachst wieder eine Anzahl CB. Berlin, 28. April.

fleiner Anfragen.

Abg. Leube (Bp.) rugt die immer noch andauernde Bildung von neuen Sundifaten und Rriegsgefellschaften, von benen zu befürchten stehe, daß fie ihre Tätigkeit über den Krieg binaus auszudehnen beabsichtigen. Ein Regierungs. denen zu befürchten stehe, daß sie ihre Tätigkeit über den Krieg binans auszudehnen beabschitigen. Ein Regierungsvertreter erstärt, von solchen Bestredungen nichts zu wisen.
Abg. Doss (Idv.) beschwert sich über die ungleichmäßige Belieferung der Landwürte mit stidssosibaltigen Düngemitteln,
namentlich in Schleswig-Dolstein. Ein Regierungsvertreter
erstärt, um die Zersplitterung der vorhaudenen Mengen zu
verdüten, würden in der Regel nur die Wirtschaften beliefert,
die schon in Triedenszeiten auf dieses Düngemittel eingestellt
waren. Abg. Nosse (Sos.) brinst die Stenerhinterziehungsaffäre
bei den Mannesmannwerfen und das dazu ergangene
Zeniurverdot zur Sprache. Ein Bertreter des Kriegsministers
schild den immischen bereits besannten Tatbehand. Das
Zensurverdot sei nur ergangen, um Berdinstellungsverkuchen
entgegenzutreten. Inzwischen sei es wieder aufgeboben
morden. Gegenüber den Besürchungen des Abg. Weinhausen (Bp.), daß solche Kriegsfreivillige, die dei der Demodilmachung noch nicht das diensipssischige Alter erreicht
haben, zur Ableisung ihrer Diensipssischt zurückbehalten werden
würden, erklärt ein Verreter des Kriegsministers, solche Herres
pflichtigen würden nur den eventuellen Kest ihrer Diensiselt
noch abzuleisten haben. Aus die Beschwerde des gleichen
Abgeordneten über eine an die "Olisee-Zeitung" in Stettin
wegen Abdrind von Landtagsreden ergangene Bernvarnung,
ertlärt das Kriegsministerium, das die Untersuchung noch im
Gange sei. Runmehr tritt das Haus, immer noch vor halbleeren Bansen, in die Beratung der
neuen Steuervorlagen

neuen Steuervorlagen

ein. Entsprechend dem Beichluß des Altestenausschusses und des Borichlags des Bräsidenten wird beschlossen, die Aussprache in der Weise einzuteilen, das aunächst die Bests-, il miab-und Berkehrssteuern vorweggenommen und dann erst die Getränkesteuern beraten werden sollen. Bu jeder dieser Gruppen werden zwei Reihen von Rednern das Wort

Stantssekreiar Graf Roebern eröffnet die Aussprache mit längeren Ausschübrungen und sagt: Ich habe sunächst auch an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für den glänsenden Erfolg der 8. Kriegsanleibe su danken. Ich kann dabet mitteilen, daß schon dis heute

von den 14% Milliarden 12% Milliarden dar eingegablt sind. (Ledhaster Bessall.) Die Anleichepolitik ist nur ein Teil der Ariegössinanspolitik. Den sweiten Teil die Steuerpolitik lusse gadenwirkschaft, den dritten Teil die Steuerpolitik Unsere disderige Steuerpolitik bestand im wesentlichen darin, das wir das Wehr an Zinsen für die inswischen bewilligten Kredite durch neue Steuerdewilligungen deckten. Der Schadischreitur geht näher auf die Berzinsung der Anleiden ein. Gegenüber den Borwürfen, das wir auf steuerlichem Gebiete nicht genug getan bätten, sei gesagt: Kann man sugleich gute Anleichepolitik und heroische Steuerpolitik treiben? England ist uns in manchem in seiner Steuerpolitik vorans. Aber außer der Ariegögewinnsteuer dat England doch auch nur seine bereits vördandenen Steuerguellen besser auszunuhen vermocht. Der deutsche Bundesstaat steht vor der Arschade, das die Einkommensteuer die letze ist, über die die Einzelstaaten und Gemeinden für ihren Dausdalt voll frei verägen können. Die seht vorgeschlagenen Steuern werden – für das Iadr, in dem sie einzesührt werden, nur mit der Dälste einzeseht – 1180 Millianden Mark ergeden. Redner rechnet einen Betrag von 7.5 Williarden Warf an erhodenen direkten Steuern seit 1916 beraus, denen mur 4 Milliarden indiresse Steuern seit 1916 beraus, denen mur 4 Milliarden indiresse Steuern seit 1916 beraus, denen mur 4 Milliarden indiresse Steuern seit 1916 beraus, denen mur 4 Milliarden indiresse Steuern seit 1916 beraus, denen mur 4 Milliarden indiresse Steuern seit od in Betracht kommen. Notwendig ist eine grundlegende Belastungsverteilung zwischen indiresten und bein deilmittel. Wir machen ieht einen Bersuch mit dem Kranstweinmonopol. Alle vorgeschlagenen Steuern sind nur ein Teil der späteren großen dinanzreform, aber auf absehdre den Branstweinmonopol. Alle vorgeschlagenen Steuern sind nur ein Teil der späteren großen dinanzreform, aber auf absehdre der Diesen die den die bereichieden.

2003. Wehrer-Kausseuren (3tr.): Wir werden bei diesem größen disseren Steuerstr bon ben 14% Milliarben 12% Milliarben bar eingegahlt

Abg. Meyer-Kausbeuren (Str.): Bir werden bei diesem größten bisberigen Steuerstrauß berechtigten Einwänden Rechnung tragen muffen, insbesondere auch den Bedenken der anderen Barteten, um eine möglichst große Mehrheit für die Borlagen zu gewinnen. Warum ist nicht die Erbichaftssteuer

angegliedert worden. Die Umsabiteuer wird das Bertrustungssoltem sördern, mit der Erdöhung der Voltgebühren sind wir einverstanden, besonders im Nahversedt.

Abg, Keil (Soa): Wir haben disher die Mittel für die Kriegssillung dewolligt, und wir baben feine Beränlassung von diesem Grundsah abzuweichen. Wir haben feine Beränlassung von diesem Grundsah abzuweichen. Wir hatten nach englischem Beitvielsdaran beuten sollen, statt der Zinsen der Kriegssolten einem Teil der Kosten selbst zu decen. Deute noch von einer großen Kriegssentickädigung zu reden, ist unverantwortlich. Dasar will das deutsiche Boll den Krieg nicht sortieben. Ein großer Gedanke sti in den zwölf Borlagen nicht zu sinden, aus allen Eckante sin den zwölf Borlagen nicht zu sinden, aus allen Eckante sin den zwölf Borlagen nicht zu sinden, aus allen Eckante sin den wurde etwas zusammengefraht und salt aussichliehlich Berbrauch und Berkehr der breiten Massen belastet. Das Steuerprogramm entspricht weder den Gedaten der sozialen Gerechtaseit noch der politischen Kluadeit.

Abg, Grat d. Posadowöft (Otsch. Frast.): In der Kort Zeit sam man an die einzelnen Steuern wäre an sich ein Brivatmonopol dissiger, als ein Staatsmonopol, aber it solchen Zeiten muß man auch manche Grundsäke ausgeden, und wir erklären uns daher

mit bem Monopol einberftanben.

mit dem Monopol einverstanden.

Nicht so mit den Einzelheiten. Fraglich ist es ia überhaupt, ob es in der Bukunst noch vollkwirtschaftlich zu veransworten sein wird. Getreide in Branntwein zu verwandeln. Die Besteuerung auch der alkoholizein Getränke sieht im Widerspruch mit den Bestredungen zur Bekänsplung des Alkoholizmus. Daß man dei der Weinsteuer die Kellerkontrolle ein führen will, wird ein riesiges Beamsenheer erstordern. Man würde die Steuer bester deim Erzeuger erdeben. Für die Warenumsahiteuer ist ieht der beste Augendich, weil sie det iedigen, ohnehln ungeheuren Breisen weniger empfunden wird. Wenn die Vost die heute weniger eindringt, als sie einbringen könnte, so liegt das auch daran, daß man zu wenig weibliche und zu wenig ungelernte Kräste eingestellt hat für Verrichtungen, die solche Kräste durchaus bewerstselligen könnten. Besonders ersteut din ich, daß der Staatsselretär offender a ersteut din ich, daß der Staatsselretär offender a ersteut die Einkommensteuer etwa läßt sich aber natürlich die Kriegslast allein auch nicht ertragen: In Breuken z. B. versteuern nur 2 % aller Bensten ein Einkommen über Vosesteut. a. B. perfleuern nur 2 % aller Benfiten ein Gintommen über 3000 Mart (Beifall).

Dierauf Bertagung auf morgen.

Arbeiteplan bes Reichstage.

Der Altesienrat des Reichstags hielt vor der Bollstung eine-Sikung ab, um sich über die Ansichußberatung der Steuervorlagen zu versändigen. Man beichloß schlieblich, die Steuervorlagen an drei Aussichußsen Man beichloß schlieblich, die Steuervorlagen an drei Aussichußsen verweisen. Der Haustausschutz soll sich mit der allgemeinen Finanzierung, sowie mit der Umsasteuer, dem Neichsiteupelgeiet, dem Wechselsteuer, dem Neichsiteupelgeiet, dem Wechselsteuer sollsche der Artegssteuer für die Gesellschaften und dem Geletzgegen die Steuerstucht sowie mit den Verkerssiteuern des schaftigen. Die Getränsteuern mit Aussachme des Vranntweinmonopols geden an einen besonderen Aussichuß von 28 Mitgliedern. Das Branntweinmonopol schliehlich wird einem dritten Aussichuß von 21 Mitgliedern überwiesen werden. Ferner beschloß der Alteitenrat, alle zwei Bochen in den Bollund Aussichußitzungen eine Bause von vier Tagen eintreten zu lassen, die erstmalig an diesem Freitag eintreten soll. Die Bingsiserien sollen vom 17. Mai die zum 4. Juni dauern. Der Alteftenrat des Reichstags bielt por ber Bollfitung

Prengischer Landiag. Abgeordnetenhaus.

(183. Sitzung.)

Bräfident Graf Schwerin-Löwitz gebenft des verftorbenen Abg. Rabe v. Kappenheim (fons.). der dem Dause seit 1893 als eines seiner bervorragendsten Mitglieder ange-bort bat, sowie der verstorbenen Abgg. Frbr. v. Steinäder (kons.) und Adams (Zentr.). Das Daus hat sich erhoben. Der Geseintwurf über die Berlängerung der Legis-laturperiode wird in zweiter Abstimmung angenommen. Es fosat die Es folgt bie

zweite Lefung bes Landwirtichaftsetate.

Abg. Brbr. v. Reitenftein (Bentr.) begrüßt ben neuen Landwirtichaftsminister, der seine Hauptausgabe ebenso wie seine Borgänger in der Förderung der Erzeugung erblicken werbe Dringend ersorderlich ist eine bestere Kohlenversorgung der Andwirtschaft. Der Redner richtet an den Minister Anfragen über die künftige Besiedlung des Ditens und über den künstigen Zustrom von ausländischen Arbeitern. Das Reichsamt des Innern bat von ihm verwaltete, vorder in

feinbilchem Besit besindliche Güter an Großindustrielle ver-kauft, ohne sie den umliegenden Bauerngemeinden auch mir anzubieten. Diese Gster werden ieht wadricheinlich varzelliert werden. Halt der Minister dieses Borgeben für richtig? Abg. Dr. Rösische (foni.): Die beutige Beratung im Neichstage zeigt, welche Lasten und erwarten, wenn wir nicht jene Entschädigung galeren Teinden auferlegen, die wir im Interesse unserer Zukunst und unserer Nachsommen sordern müssen.

(Beifall.)
Abg. Wostermann (natl.) tritt für die Wünsche der Landwirtschaft ein und bost auf Aushören der Misbelligkeiten
zwischen Stadt und Land.
Abg. Wenke (Bp.) sagt, andere Stände litten noch mehr wie die Landwirtschaft. Blanmäßige Ansseidung und angemessene Behandlung der Landarbeiter ielen notwendig.
Landwirtschaftsminister v. Eisenbart Rothe dankte sür das ihm geschenkte Bertrauen, erklärte sich als Gegner eines Getreidemonopols und für baldige Ausbedung des Iwangsverteilungssossens nach dem Arlege, serner stellte er ein Gesetz zwecks Teilnahme der Landarbeiter an den Landwirtschaftskammern in Aussicht.
Das Haus vertagte sich auf morgen.

Richihofens lehter Rampf.

Rad englifden Berichten.

In Condon ift über ben Lufttampf, aus bem Mitt-nieifter v. Richthofen nicht gurudgefehrt ift, eine halbamt-liche Tarftellung veröffentlicht worben. Danach fiel ber berliche

Meifterflieger der Rugel eines ber Batterie

eines auftrali.

ichen Felbortil. lerieregivients.

sum Opfer, als er in geringer Sohe über ber

Somme einen

Wegner nieber-

gebracht hatte. Mittmeifter

fturate nieder, bas Fluggeng ging frachend in

Stude.Hureine

Rugel murbe

Rorper gefun-ben, fie mar in

die linte Geite

eingebrungen

und gerabe burchs berg gegangeit. Quittampffand

nach diefem Be-

richt swifchen eine 15 Flug-

Richthofen



Ritimelfter Freihere b. Richthofen. (Bebie photographifche Mufnahme.)

seugen aufjeber Celle ftatt. Der englifche Bericht ichlieft: Bis gur Feft. ftellung von Richthofens Tod batte man nicht erfannt, bag es fich um sein berühmtes Singserg handelte. Die Berfon-lichfeit ließ sich nach den Bapiecen und der Uhr des Ge-toteten beutlich feststellen. In dem Reuterbericht über die Beilebung Rittmesters v. Richthosen heißt es, das die Geier außerordentlich eindrudsvoll mar. Bur Beifetung trugen feche englische Bliegeroffiziere den Sarg, der mit grangen in deutiden Farben belegt mur. Ein Geiftlicher nahm nach anglitanischem Ritus die Einfegnung vor. Giner ber Grange trug bie Infdrift: "Dem taoferen und murbigen Fembe."

Dem toten Beiben.

Berlin, 24. April.

Untaftich bes Belbentobes bes Rittmeiftere Freiherrn r Rid ibnien erlien ber ton mantierenbe General folgenben

Unfer Ritimeifter Mantred Greiberr D. Rie

Raderuf im Berordnungeblatt für die Buftficeite

von der Berfolgung eines Giegners nicht zur Er ist gefallen! Die Lermee hat einen raftlosen ehrten Selfer, die Jogdklieger baben ihren son und geliebten Führer verloren. Er bleibt ein dentichen Bolles, für das er fämpste und sur det bein Tod ist eine tiese Bunde für seln Ecstamfter die gesamten Unftstreiftröfte. Der Wille, er fiegte, mit dem er führte und ben er vererbie Bunbe beilen.

Der tommandierende General ber Luflitte D. Doppmer."

Gin Belbenleben.

Manfred Albrecht Freiherr v. Richthofen 2. Mai 1892 als alegier Sohn bes Majors 4. D. v. Richthofen in Schweibnit geboren. Er is Utanen-Regiment Rr. 1 ein und wurde bier an pember 1912 gum Leutnant befordert. 3m Juni er gur Fliegertruppe und furge Beit barauf gur 3 Boelde. Nach sechs Luftsiegen erhielt er das I des Hohenzollernordens und Ansang Jamiar Orden Pour le mérite. Nach 30 Luftsiegen au leutnant befördert, wurde der noch nicht 25 sah dem 30. Luftsiege Nittmeister. Nachdem Boelde war, stand er an der Spite aller beutschen Gelegentlich seines 71., 72. und 73. Luffsieges der Märzoffensive 1918) erhielt er den Roten & 8. Klasse mit der Krone und Schwertern. onntag verfündete der Generalstabsbericht, ba Manfred v. Richthofen am 20. April an ber Gu bewahrten Jagbftaffel 11 feinen 79. und 80, & rungen hat.

Fortidritte in Finnland, beite

Mittetlungen Des Wolfifden Telegrapben-Wrofee Dauptquartier, 21

Westlicher Kriegoschauplat.

Auf den Schlachtfelbern an der Lus um wete Somme blieb die Gefechistätigfeit auf örtliche britt handlungen beichrantt. Nordofilich von Bailleut n wir die Dobe von Bleugelhoef und nahmen bier gefangen. Weillich von Bailleul miefen wir eng

Starte Borfiofe bes Beinbes norbontich bon wurden in unferen Borpoftenlinten gum Scheitern Borfelt tampfe an vielen Stellen ber übris brachten Gefungene ein.

Rittmeister Freiherr v. Richthofen ift von folgung eines Gegners über bem Schlachtfelbe Somme nicht gurudgelehrt. Rach englischem ? er gefallen. Dften.

Sinniand. Die unter bem Befcht bes Benen bon der Goly ftehenden Truppen haben bie fnotenpuntte Oubinge und Ruehimadi genom nörblich bon Lahti die Berbindung mit ber Liemee bergeftellt.

Arfaine. In der Krim haben Truppen det !

Der Erfie Generalquartiermeifter Qubet um b

Tentiche und englifche Erfolge.

Die Londoner "Dailn Rems" ichreibt: Eine Reg. Englander find im Borjahre in Flanbern ; worden. Und ber damals erzielte Geländegewinn Rei Bochen wieber pernichtet worben. Die englit lichtrit wurde nicht verfleben, wenn auch das G englifden Steges in Glandern, Dpern, pre werden follte.

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman pon E. Marlitt.

Rachbrud verboten.

"Rann ich nicht sagen — soviel ich weiß, ist nur eine da", bersete Tante Sophie. "Wie hat benn beine Mutter geheißen, Jüngelden?"

,Mama und Apolline bat fie geheißen", antwortete ber Rnabe turg. Er war des Ausfragens sichtlich milde und strebte an den Umstebenden vorüberzusom-men. Bhiline hatte sich endlich bequemt, den richtigen Ausgang zu suchen und war bellend in den Hof hinausgelaufen.

"Nun springe aber, Aleiner!" sagte der Kommer-zienrat, der währenddem schweigend, aber mit einer Ungeduld zwischen Haus- und Hoftlir hin und her gegangen war, als brenne ihm der Boden unter den Sohlen, und als fürchte er, etwas von seinem Jagd-dergnügen einzubühen. "Baß auf, deine Semmeln kommen zu spät — der Kassee wird sängst getrunken sein!"

"Ald, der ift ja noch gar nicht gefocht!" lachte der Rfeine. "Ich muß doch erft Spane bom Boden berunterholen und fleinmachen."

"Mir scheint, sie machen dich zum Alschenbuttel da drilben", sagte der Kommerzienrat, indem seine dunksen Augen aufbligend das Backbaus suchten.

"Meinft du, das ichade dem Burichden?" fragte sein Schwiegervater. "Ich habe auch als neunjährige fleine Krabbe Holz für die Küche fleingemacht und bin in Feld und Stalf zur hand gewesen, wie ein hirtenjunge - bleibt bas etwa an bem Manne fleben? Was hat denn solch ein armer kleiner Schluder für eine Zukunft? — Da ist etwas faul und nicht in der Ordnung, so viel merk' ich: und ob "man" je über das Weer wiederkommen und seine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit tun wird, das fragt sich — mit dem Worthalten in solchen Dingen ift heutzutage nicht viet los. Ra, und der Alte dort", — er zeigte nach dem Packhause — "der wird gerade auch nicht schwen Geldkasten zu schleppen haben; da heißt's einmal für den Mosse da, sich durchschlagen und alle Krast auswenden, daß im großen Weltgetriebe der Kopf oben bleibt —" oben bleibt -"

"Ich will ihn fpater ins Kontor nehmen", fiel ber Rommergienrat mit feltfamer Saft ein; er legte Daber feine Sand wie unwillfürlich fcugend auf ben braunen Lodentopf, als gebe ihm ber Gedante, bat biefes prachtige Rind im Rampf ums Dafein untergeben

tonne, ans Berg. ,,Ma, das ift ein Wort, Balbuin, bas freut mich! - Dann gieh dir aber auch den da drinnen" - er neigte

Den Kopt nach dem Kontorfenster, hinter dem sich eben Kopt nach dem Kontorsenster, hinter dem sich eben nieder die Vorzangssalten verräterisch bewegten "erst besser, sonst gibt's Mord und Totschlag."

Der Kommerzienrat blieb noch einen Augenblick wie angesesselt siehen. Er sah, zurückgewendet, wie seine Tochter dem sorststürmenden Knaben dis weit in den Hof hinein nachslog, ihm mit beiden Händen sin das reiche Ladenden führ, und den lachenden kleinen Bengel lüßte. Das war ein liebliches Bild, austebend genna, um wohl einem ieden das Kortvesen angiebend genug, um mohl einem jeben bas Fortgeben vergeffen gu machen . . .

"Alber mabr ifi's, Gretel - bift boch noch genam derselbe Rindstopf, wie dazumal, wo bu mir auf Tritt und Schritt nachgelaufen bift, gang einerlei, ob's auf ben Boden ober in ben Reller ging!" fagte Tante Sophie halb lachend, halb ärgerlich in einer ber fpäteren Rachmittagftunden bes anderen Tages. Sie ftand im roten Salon bes erfen Stodwerts, und ber Saustnecht reichte ifer bie Bille Brodwerts, und ber Saustnecht reichte ihr bie Bilber von ben Wanden berab. Alle nach dem Flurfaat mundenben Turen der Zimmerreihe fanden offen. Rene Tapeten, neue Gardinen, Portieren und Teppiche follten für die voraussichtlich gfangende, gefeitighaftlich belebte Binterfaifon in Die gimmer tommen - bas gab auf Bochen binaus einen fürchterlichen Rumor.

"Schndet nichts, Tante! Ich bleibe ba, und ehe bis bich versiehft, haft bu auch meine beiben Sande wieder in beinen Rodfalten."

Und Margarete ergriff das eben von der Wand schobene Bild und half es über den Flursaal hinweg u den sputhaften Gang tragen, dessen Tür heute weit ursidgeschlagen war. Dort lehnte schon eine ganze keibe abaenommener Bilder an den Wänden.

Sie war in der Tat ichwer, die Fran Marjunleifteinen. Gie fand in einem gefchut vergotberen, wenn auch nabegu erblindeten Der eine bon breitem Band umpundene Ri Murtengirfande bildete. Die Frau bielt ja paar Myrtengweiglein gwifden ben ichlanten - fo war fie jedenfalls als Braut gemalt.

Der Bapa hatte mohl einft das hier Bahren herrichende Schweigen geftort und berrufenen Bimmern einquartiert, um bas bijde Gefinde von feiner Gespensterfurcht au war auch bei feiner jedesmaligen Seinten jener Beit stets nur für wenige Wochen is unterbrade, mit Borliebe in diesem seinem "D berblieben. Miber icon nach zwei Jahren bas geandert. Die Bimmer im Seitenfingel ab unter feiner fpegiellen Aufficht wieder in ben mit Stand beriett worden - auch nicht der gering fand ber mobernen Ginrichtung war barin - bann batte er luften und fcheuern la wie früher auch, an fich genommen. Margarete budte fich und fah burch ! Schlüffelloch in bas Zimmer mit bem herrlicht

Seibengardinen handten beinnen über Reande einen ichwachrotlichen Schein. Mrme, icone Dore! In ihrem furgen gebelet, auf ben Sanben getragen, batte fie ib Gliid mit einem fragen Tobe gebugt; und ber Geele auch noch bis in alle Ewigfeit ! geinebelt fein, auf bag fie immer wieder

gemaibe. Wie Rirgenluft wehte es fie an

abgeblagten, durdiceinenden Matichblumen.

gegen die zwei engen Wande des düsteren Go flattern muffe! In diesem Augenblid, da sie wieder vor Tir ftand, aus der "das hossichende" bamals war, und schräg gegenüber ben riesigen kle sieben sah, hinter ben sie sich verstedt wann ber Borhang wieder schärfere Unris war ihr ploglich, als muffe fie auch jest, wit Augenblid, das Geflapper ber forteitenden Mibjage wieber boren.

Fortfegung

Merfblatt für ben 25. April. 513 Monduntergang Bra Wondaufgang 700 92. sunemmiergang ser Dichter Julius Groffe geb. - 1848 Die Breugen be

m Telegraphie, geb. — 1898 Maler Benjamin Bautier geft. net Telegraphie, geb. 1008 neuter Benjamin Bautier geft.

11d Der Dartmannsweilerkopf wird von ben Deutschen gurudindert. 1916 Angriff beutscher Geeftreitfrafte und Marinenichtlie auf die englische Oftfuste. 1917 Reschießung ber
ichning Dunfirchen burch beutsche Geeftreitfrafte.

Bereitelier Angriff auf Flanderns Ruffe. Bunt englische fleine Rreuger verfentt.

Berlin, 24. April.

Umilid wird gemelbet: In ber Racht vom 22. gum Mpril murbe ein großangelegtes und mit rudficts. rafte gegen unfere flandrifden Stuppunfte vereitelt.

Rach beftiger Beichteftung bon Gee aus brangen unter em Edun eines bichten Schleiers bon fünftlichem Rebel geine Arenger, begleitet bon gabireichen Berfibreen und mer bie Rufte bor, mit ber Abficht, die dortigen Schleufen

ab Dafenaulagen gu gerftoren.

ofen

d. D.

nior

Dell'

Bleichzeitig follte, nach Musfage von Gefangenen, eine meilung von vier Rompagnien Seelolbaten (Ronal tichen tarines) die Mole von Beebrügge handstreichartig besegen malle auf ihr befindlichen Baulichfeiten, Gefchute und eriegsgerate fowie die im Safen liegenden Fahrzeuge su vernichten. Mur etwa vierzig von ihnen haben die Wole atreten; diefe find teils tot, teils lebend in unfere Sand

Muf ben ichmalen, hohen Mauern ber Mole ift bon 120. Deiden Seiten mit auferfter Erbitterung gefochten worden. Don ben am Mugriff beteiligten englifchen Geeftreitfraften ben-Bimpeben bie fleinen Rrenger "Johigenia", "Intrepid", r, 24 Girine" und swei andere gleicher Banart, beren Ramen mbefannt find, bicht unter ber Rufte berfentt. Ferner murben brei Berfibrer und eine großere Bahl bon Torpedo-metorbooten burch unfer Artifleriefener gum Ginten gertliche peacht.

Mur einzelne Leute ber Befatung tonnten von uns r ene bereitet merden. Luger einer burch Torpedotreffer verurt eng lacten Beschäbigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Rüstenbatterien völlig unversehrt. Bon unseren Seestern benteften erlitt nur ein Torpedoboot Beschädigungen leichter leichten Wenschenverluste sind gering.

Der Chef bes Momiralftabes ber Darine.

20as die Englander melben.

wie immer, wenn sie eine Schlappe erlitten haben, wem I welben die Engländer, daß ihr Angriss auf Ostende und Beebrügge — nach den umlausenden Berichten — vollen Ersolg gehabt habe. Den Berlust der Schiffe geben sie us, behaupten aber, sie seien als Sperrschiffe (?) versenkt worden. Über Menschenverluste weiß der englische Bericht wie sit sagen. Und ganz wie nach der Niederlage am Elogercaf, so begläckwinischt King George die "siegreiche" der Anite die auf der Keinischt hearissen ist. ber Blutte, bie auf ber Beimfabet begriffen ift.

Wieber über 30 000 Tonnen berfenft.

Gines amierer Il-Boote, Rommandant Rabitanleutnant Relbe, bat in ben bergangenen Wochen im Sperrgebiet uder um bie Agoren und bei ben Ranarifchen Infeln 11 Dampfer, 4 Zegler und 2 Sifchdampfer mit inegefamt 30662 Br. Eine ! Reg. To. verfenti.

Sierunter befanden sich ber portugiesische Dampfer einn i "Neptuno" von 300 Br.-Neg.-To., die italienischen Dampfer 1gstich "Goeiano Costanzo" von 1027 Br.-Neg.-To. und "Luigi" 28 So von 3549 Br.-Neg.-To. sowie der englische Dampfer pra "Mafton" von 8192 Br.-Reg.-To. Lettere beide maren bewafinet und mußten im Artilleriekampf niedergefämpft merden. Das 7,5 Bentimeter-Gefchut des englischen Dampfers wurde erbeutet, der Kapilan gefangengenommen. Unter den Segelichiffen befanden sich die amerikanischen Schner "Inlia Frances", 183. Br.-Meg. To., "A. B. Whyland", 180 Br.-Neg. To. und der englische Schoner "Eliie Dirdt" von 175 Br.-Neg.-To. Die für unsere Feinde bestämmten Ladungen der Schiffe waren zum Teil unmittelber für den militärischen Gebrauch bestimmt. Sie bet ja kanden u. a. auß 3500 To. Erz, 6900 To. Salz, 860 To.
nien Kort, 800 To. Palmöl, 250 To. Palmternen, 4000 To.
koblen und 4000 To. Stückgut, hierunter vor allem
er je Lebensmittel, Stackeldraht, Leder usw. Für die deutsche
ib sie Kriegswirtschaft wurden 12 sederne Treibriemen, von je
das i Wetern Länge in die Heimat zurückgebracht.

Der Chef bes Elbmiralflabes ber Darine

Berlin, 23. April, Mmtlich wird gemelbet: Gine unferer Balronillen flieg am 20. April nachmittage im Grenzgebiet noien Bucht nordlich Cerichelling auf leichte feine liche Streitfrafte, Die fich nach furgem Feuergefecht mit bochfter gabet gurudgogen. Der Feind hat mehrere Treffer erbalten, Unfere Streitfrafte haben feine Beichabigungen und feine Berlufte.

Große UBoot Beute.

Berlin, 28. Mpril. Amflich wird berichtet: Gines unferer II. Boote, Rom-Bochen im Sperrgebiet um die Agoren und bei ben Ranaficen Infeln 11 Dampfer, 4 Segler und 2 Fifchdampfer alt inegefamt 30 662 Br. Reg. To. berfentt.

die insgesamt 30 662 Br. Reg. To. versenkt.

Sierunter besanden sich der vortugiesische Dampser "Kestung von 300 Br. Reg. To., die italienischen Dampser "Gaetana solume von 1027 Br. Reg. To. und "Anigi" von 3549 Br. Ledto, sowie der englische Dampser "Ellasion" von 3192 de fla. sowie der englische Dampser "Ellasion" von 3192 de fla. sowie der englischen Warren bewassnet und nuchten im interfannst niedergesämpst werden. Das 7.5 Bentimeternischläst des englischen Dampsers wurde erbeutet, der Kapitän beingengenommen. Unter den Segelschissen besonden sich amerikanischen Schoner "Julia Frances", 183 Br. Reg. To., E. Abruland", 130 Br. Reg. To. und der englische Schoner Biedt" von 135 Reg. To.

Die für untere Feinde bestimmten Ladungen der Schisse wirde aum Tell unmittelbar für den mittärischen Gebrausschmit. Sie bestanden unter anderem aus 3500 To. Erz. D. C. Salz. 860 To. Kart. ECO To. Balmol. 250 To. Balmonen, 1000 To. Koblen und 4000 To. Schüsgut, herunter vor um Ledensmittel. Stacheldrocht, Leder uim. Für die deutsche auswirtigat werden 12 lederne Treibriemen von ie 100 matt Länge in die Deimat zurückgebracht.

Der Chef des Admitzelstades der Marine.

Der Chef des Admirgiftabes der Marine

Rleine Rriegspoft.

Bafet, 23. April. Der "Bafter Angeiger" meldet: Die sum Brechen gefonnte Lage im Belten fangt febt an. ibre Rudwirfung au geigen. Die gange Lage fpricht baiur, bag bie nicht mehr gu verichiebende englisch frangofische große Gegenoffenfive einfest.

Lugano, 28. April. Rach einer bier eingetroffenen Rel bung bat die Rafpische Flotte Bafu bombarbiert.

Beindliche Gelandeverlufte bei ber Offenfibe.

Berlin, 28. April. In ben erften 18 Tagen ber großen Schlacht in Frankreich verloren die Engländer 3440 Quabratfilometer frangölischen Bobens. In der gweiten Bhase der Kümpse büste ber Feind an der Lus in 9 Tagen 473 Quadratfilometer besgischen und französischen Bodens ein. Insgesamt überließ also die Entente den Deutschen im ernen Plangt der Offensive ein Gediet von 3913 Quadrattilometern Biache. filometern Blache.

Die gewarnten Dejerteure.

Bern, 23. April. Im Nationalrat gab Bundesrat Müller, Chef des Justis- und Polizeidepartements, die Erklärung ab, daß der Bundesrat die Delexteure nicht zu den politischen Klücktlingen zähle. Sie würden nur io lange im Lande geduldet werden, als sie sich der Ordnung des Landes unbedingt fügten; gegen widerspensige Elemente aber werde man rücksichtlich vor einer Lusweizung in das Deimatlad nicht zurücksichen.

Botha broht.

Rotterdam, 23. April. Im Barlament in Kapstadt forberte Botha alle Barteien zur Mäßigung auf, sonst wurde er zu gesetzgeberischen Mogregeln schreiten muffen, um ben Frieden im Lande burchzusethen. Derhog erflätte, er selbst wünsche den Frieden zu erhalten, und machte seine Gegner für die gegenwärtige Lage verantwortlich.

Die militarifierten Bolichewifi.

Wien, 29. April. Wie aus zuverläffiger Quelle verlautet, that die Bolichewisi-Regierung eine durchaus militarliche Lichtung eingeschlagen. Trokti fordert, jeder Bürger müsse Soldtung eingeschlagen. Trokti fordert, jeder Bürger müsse Soldat sein, um beim erken Ruse mit der Wasse in ber Hafte in der Baffe in der Hard sum Schube des Baterlandes einrücken zu können. Seldit Lenin dat den Wilstarismus aufgegeben und balt die Wiederherfiellung der russischen Armee für eine gedieterische Nowvendigkeit. Alle Militärschulen werden wieder eröffnet, um die nötigen Offiziere sint die Armee auszubilden. fur die Etimee ausgubilden.

In Rufland wird weiter geftohlen.

Amfterbam, 23. April. Bie Reuter aus Betersburg melbet, veranichlagt bie Bolichemifi-Regierung bie Staatsansgaben für die erften feche Monate 1918 auf 241/2 Milliarben Rubel. Der Finanzkommissar bemerkte in einer äußerst pessi-mistischen Rede, daß die Dekung einer solchen Summe un-möglich sei. Riesige Beträge gingen durch die Hände der örtlichen Sowjets, aber, fügte er hinzu, niemand wisse, wo bas Weld bingebe.

Das fampfluftige Guatemala.

Hang, 23. April. Aus Rewnort wird berichtet: Guate-mala, das vor einem Jahre die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen bat, erklärt jebt, daß es eine Haltung wie die der Bereinigten Staaten binsichtlich der friegsührenden Staaten einnehmen werde. Das bedeutet die Kriegserklärung an die Mittelmachte.

Hollandifche Beforgniffe.

Die peinliche Schiffsraumfrage.

Seit einigen Tagen beicaftigt fich die gefamte hollanbifche Breffe mit den Besiehungen swifchen Deutschland und Solland. 2118 Wortführer ichreibt hierzu (gleichiam halbamtlich) "Rieume Courant" in einem Artifel "Wolfen im Dften" u. a .:

Die Stimmung in Deutschland Holland gegenüber hat sich in letzer Zeit nicht gebessert. Es besteht eine gewisse Emoörung in Deutschland über die Art, wie uniere Regierung die veinliche Schiffsraumfrage mit den Alliierten behandelt hat, und über die Beantwortung des Ultimatums des der Rechlagunghus nordneine. Das hat imatums, bas ber Beichlagnahme voranging. Das hat selbst Beranlassung gegeben — man merft bas aus halb-verbullten Warnungen in der deutschen Presse — sum Zweisel an der Aufrichtigkeit unseres Wuniches, eine strifte Reutralität fortzuseben. Das ist ein vollkommen unberechtigter Breifel.

Das Blatt fahrt bann fort: Es ift su fürchten, bag bie langfamen Fortichritte in ber Unterhandlung über bas Ende Mars erlofchene Birtichaftsabtommen basu beigetragen haben, die ims ungunftig gefinnten Elemente in Dentichland gegenüber den gunftig gefinnten gu ftarfen. Beiter erflart das Blatt, daß das Berhalten ber hollanbiichen Regierung in der Schiffsraumfrage im Barlament und in der Breffe Sollands Digbilligung fand, und daß ber Minifter bes Auswärtigen auch feine Schuld ber Kammer gegenüber anerfaunt hat.

Mus diefen Darlegungen wird gunachft erfichtlich, bah der Unwille Dentichlands über die Lojung der "peinlichen Schiffsraumfrage durchaus nicht unberechtigt mar. Es ift su boffen, bag bie Stellungnahme ber hollandischen Breffe bie amtliden Stellen veranlagt, die Berhandlungen über bas nene Birifchaftsabkommen nicht ferner zu einer Gedulbsprobe für uns zu machen. Der entiprechende Bertragsentwurf wird bennachst ber hollandischen Regierung sugeben.

Bom Tage.

Triumphierend verfundet bie frangofifche Breffe ber Belt bas man in ben Bereinigten Staaten fabelbafte Rali. lager entbectt babe, bag biefe Kalllager weit ausgiebiget feien als bie entiprechenden Lager Deutschlands, und bag fie felbitverftanblich ausschließlich bem Bielperband zugute tommen murben. Da bie Berbandsmitglieder aus bem Dollarlande nicht gulett um der beutichen Kalifalge willen die umftandliche Rriegefahrt nach Europe angetreten baben, tonnten fie alfo iett, mo fie von eigenem Kali gebren fonnen, rubig wieber nach Saufe geben. Ober follte es fich bei ber gangen Gefchichte nur um einen Dantee-Bluff hanbeln, um einen humbug, wie ibn ber felige Barnum loslieg, wenn er bie Ronfurrens ausstechen wollte?

Wie fich boch bie Beiten anbern! Mle vor einigen Jahren in Darmftabt ein fogialbemofratifcher Abgeordneter gu Dofe ging und fich mit bem beffischen Großbergog in eine gemilt. liche Unterhaltung einließ, ging burch ben fogialbemofratifchen Blatterwald ein folder Sturm, bas ber gange Bufunfteftaat in ben Bugen frachte und ein paar "Monarcho-Cosialiften" beinabe vom Schauplas ihrer Taten weggefegt worden maren. Deute aber verzeichnet bie fosialbemofratiiche Breffe mit offen-fichtlicher Genuatuung bie Tatiache, bas anlästich bes Sinicheidens des babiichen Sosialdemofraten Rolb auch Das babliche Grobbergogspaar telegraphisch fein Beileid gum Ausbrud gebracht babe. Und die Welt fieht noch, und es hat fich nicht einmal irgendwer besonders aufgeregt! Es muste benn fein, baft bie Unentwegten um Lebebour und Sagie fich noch nachträglich auf ibre Bflicht befinnen und: Bebe! rufen.

Spaß muß fein, und man foll auch in fritifcher Beit ben Sumor nicht verlieren. Während irgendwo in Europa Taniende pon armen Menichenfindern auf bem Schlachtfelde verbluten und unbeimliche Ranonen ihre Geichoffe 120 Rilometer weit burch die Luft ipeien, meldet ber Betit Barifien' in aller Rube und Gelbstverfianblichfeit, bas bemnachft in Santander ber fiebente - internationale Griedens. fongreß gufammentreten merbe. Go ftebt es wirflich ba: ber fiebente internationale Friedenstongreß! Reugierig maren wir, ju erfahren, mer benn eigentlich die Berrichaften find, die ba au einem gemutlichen Friedensplaufch gufammentommen wollen. Es gibt boch balb faum noch Manner und Boller, die nicht mitten in bem großen Kriegorummel fteden ober bemnachft vielleicht bineinfommen!

Vertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 24, April.

D Edleichhandel mit Echofolade. Bei Brobefanfen, welche die Kriegs-Rafao Wefellichaft vorgenommen bat, ift vielfach austandische Schofolabe und Kafao zu verhältnismaßig boben Breifen angetroffen worben. Die Inhaber ber Bare behaupteten baufig, bah fie bie in Frage fommenden Mengen von unbefannten Berionlichfeiten, meiftens Coldaten, erworben hatten. Die Bolfswirtichaft. liche Abteilung bes Kriegs-Ernührungsamtes macht barau! ansmerssam, daß sich Kasao- und Schofoladenpulver über-haupt nicht mehr im freien Bersehr befinden können. Ebenso gibt es feine verkehrsfreie hollandische und standinapische Schofolade. Alle von Holland oder Standinapisch gelegentlich hereinsommenden Kasao-Erzeugniffe werden von der Kriegs-Rakao-Gesellschaft über-nommen, für den allgemeinen Berkehr also nicht frei-gegeben. Rur Schweizer Schokolade wird gelegentlich von ben bekannten Generalvertretern der Schweizer Fabriken an die alte Aundschaft geliefert. Hierfür kommen Klein-verkaufspreise von etwa 10 bis 15 Mark für das Kilo-gramm in Frage. Alle aus dem Auslande eingeführten Kakav-Erzeugnisse mussen nach den bezüglichen Ber-or nungen dei der Kriegs-Kakao-Gesellichaft angemelbet wetben; nur biefe ift berechtigt, fie in ben Bertehr au Sandler, die guslandifche, unter Berletung ber geltenben Beftimunungen in ben Bertehr gebrachte Rafao-Erzeugniffe taufen, feben fich ber Gefahr aus, bag bie Bare mit Beichlag belegt wird.

* Das feuchtfalte Better ber letten Beit ift uns wenig behaglich, so erwünscht auch die Niederschläge für Feld, Wiefen und Garten find. Unguträglich ift bie Witterung nur ter Banmblite, Die aber in unferer Begend noch etwas gurudfteht. Gine Ausficht auf Befferung ber Witterung besteht einstweisen noch nicht. Zurzeit be-findet sich gang Mitteleuropa auf der Rückseite einer ausgedehnten Depresson, innerhalb der mehrere Teil-minima vorhanden sind. Das M rimum ift oöllig nach bent Rorben und Rorbmeften Europas hinübergelangt, fo daß bas gange Land im Bereiche talter Nordweftwinde ift, Die in Diefer Beit flets große Rachtfroftgefahr mit fich bringen. Bunachft mird die Witterung jedenfalls rauh, talt und regnerisch bleiben; felbft im gunftigften Falle ift die Wiedererwärmung por Ende ber Woche

nicht zu erwarten. Birgermeifterverfammlung. heutigen Mittwoch fend bier im Gaale von Fring Friederich erstmalig unter bem Borfit bes Rgl. e Land. rats Ultici eine Berfanmilung familider Burgermeifter bes Obermeftermalbfreifes ftatt Die gur Beratung ftebenben Gragen betrafen bie Sammlung von triegs. wirtichaftswichtigen Begenftanden, vermehrten Anban von Feldfriichten ufm.

Mins bem Obermeftermalbfreis, 23. April. In Der lehten Rummer des Amtl. Rreisblattes macht ber Raf. c. Landrot Illrici nachstehendes befannt; 3 000 000 Mart überfleigt bas Ergebnis ber 8. Kriegsanleihe im hiefigen Rreife. Mit Diefer Gumme ift ber bochfte Betrag bei allen bisherigen Rriegsanleihen erreicht worben. Dant gebührt allen denen, die fich nach Rraften an ber achten Rriegsauleihe burch Beichnung beteiligt haben. B. erworben, die fich in fo erfolgreicher Beife um Die Berbeund Aufflärungsarbeit in ber Bevolterung verdient gemacht haben.

Biesbaden, 23. April. Der Berband ber Baterlandiichen Frauenvereine im Regierungsbezirt Wieshaben hielt hier feine Tagung ab. Ihm gehören ju 65 Zweigver-eine mit 25 000 Mitgliebern. Er unterhalt 80 Bereins. lagarette mit über 2000 Betten; 400 bilfsichweftern finb

von ihm ausgebilbet, Robleng, 23. April. Die Banberausstellung ber Erlagioblen Gefellichaft, ber vom Reichemirtichaftsamt gur Soblenbeichaffung und Cohlenerprobung eigens beftellte gemeinnützige Kriegsgesellschaft, wird am 24 bs. Mts. vormittags 11 Uhr eröffnet. Die Ausstellung ist in ber Beit von 10 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 7 Uhr nachmittags ju befichtigen. Gingebenbe Gubeungen finben alle polle Stunden ftatt.

Nah und Fern.

O Die Wiedergulaffung von Ginfdreibpateten fowie eine vereinfachte Bulaffung von Bertpateten ift von bem Staatssefretar des Reichspostamts in Aussicht gestellt worden. In der Bevölkerung wird dieses Entgegen-kommen dankbar begrüßt werden, benn der Eutschädigungsbetrag von 3 Mark für das Biund einschließlich Berpackung, den die Bostverwaltung bei in Berlust geratenen Sendungen gewährt, reicht in den meisten Fällen nicht entfernt aus, um den Schaden zu erseben.

D Reifeprüfungen für Ariegoprimaner. Bet ihren Truppenteilen nicht abtommliche Brimaner, die nicht in bie Beimat reifen fonnen, um bie Reifeprufung abgulegen, bürfen fich befanntlich binter ter Front Rriegsreifeprufungen untetziehen. Die Brufungekommiffionen gur Abhaltung ber Reifeprufungen murben bisher vom Brovingialicul-tollegium in Cobleng eingerichtet. Bon ber Möglichkeit, auf biefe Beife die Reifeprufung abgulegen, wird in febr weitem Umfange Gebrauch gemacht. Es liegen Meldungen pon Kriegsteilnehmern gur Ablegung ber Brufung binter ber Front in so großer Babl vor, daß es sich als not-wendig heransgestellt hat, weitere Brüfungskommissionen einzurichten. Die Unterrichtsverwaltung hat deshalb die Brovinzialschulfollegien in Münster i. 28. und Kassel beauftragt, je eine Brifungskommission zur Abhaltung der Kriegsreifeprufung su bilben. Den neuen Brufungs-tommiffionen wird erforberlichenfalls eine Angabl ber beim Provingialicultollegium in Cobleng bereits porliegent en Melbungen fiberwiesen werben. Den Artegsprimanern will die prengifche Unterrichtsverwaltung durch die Reneinrichtung möglichft Erleichterung bei ber Ablegung ber Reifeprufung verichaffen.

O Rrahenplage. Dit Rudficht auf die vielen Rlagen bie aus ben Rreifen ber Landwirtschaft über bas maffen bafte Auftreten ber Rraben und bie burch fie verurfachte Beschädigung der Feldfrüchte erhoben worden find, seste als erster ber Landrat bes Kreises Angermunde für die Dauer bes Jahres 1918 das Berbot des Totens ber Rraften außer Rraft. Den Jagdberechtigten fteht biernach das Töten der Krähen auf ihrem Jagdbezirke mährend des Jahres 1918 frei. Im Kreise Salzwedel- haben die Krähen derartig gehaust, daß eine Reubestellung des Sommerfornes notwendig wurde. Tropdem werden in Berliner Geschäften unerhörte Preise für eine Krähe gesterndert

© Ein norwegischer Dampfer in Braud geraten. Der norwegische Dampfer "Aron" geriet auf ber Reise Bergen-Bodo bei Gelgoland in Brand. Er batte 900 Fäffer Betroleum an Bord und mar im Ru von Flammen umgeben. Die Befatung, die ichlief, tonnte fich im letten Mugenblid retten. Der Dampfer ift wrad.

@ Deutsche Baufunft in der Ufraine. Die Beborben pon Doeffa haben ben Berliner Arditetten S. Scheurem-brandt jum Staatsarchitetten in Obeffa ernannt. Scheurembrandt bat icon in fruberen Jahren in Subrugland manches

o Flugpofibienft Bien-Lemberg. Geit einigen Tagen ift ber Flugpofivertebr von Wien nach Lemberg in Betrieb. Ein Fabrplan regelt Abfahrt und Ankunft der Flugseuge, die in Krakau eine balbstündige Bwischenlandung vornehmen. Das Bostflugseug verläßt Aspern bei Wien 5,30 Uhr früh und trifft 12,30 Uhr in Lemberg ein; von Lemberg gebt es 10 Uhr vormittags ab und fommt 4,30 Uhr nachmittags in Wien an. Das Flugzeug legt alfo bie 650 Rilometer lange Strede in 6 Stunden 30 Minuten gurud, mabrend ber befte Schnellzug Bien-

@ Gin ban Dud. Gemaibe geftohlen. Auf bem Bege von Sperges nach Budapest wurde ein als Bersonengepad aufgegebenes van Dud-Gemalbe, "Rubens und sein Sohn Titus", gestohlen. Nach den Angaben des Eigentümers, berleutnants Erwin Sauptmann, beträgt der Wert des

Bildes 1 Million Rronen.

Danchener Ausstellung für Kunft und Kunft-gewerbe in Konftantinopel. In Konftantinopel soll in ber ersten Maibalfte eine Münchener Ausstellung für Kunft und Kunstgewerbe eröffnet werden, die auf Anregung aus Areifen ber bentichen Botichaft in Ronftantinopel surudguführen ift und von ber bobe en Stauteregierung fowie von ber Stadt Munchen unter-

o 3m Fluggeng über die Cordilleren. Ginem Umfterbamer Blatte gufolge hat ber argentinische Leutnant Canbelana mit feinem Fluggenge bie Corbilleren über-

6 liber die Bafferhofe, von der Zudfrantreich biefer Tage beimgefucht murbe, liegen jest ausführlichere Rach Die gange fübfrangofifche Rufte batte gu leiden. Gans befonders großen Schaden hat die Baffer-hole auf ber Reebe von Toulon angerichtet. Eintaufend Filderbarten und Filderdampfbonte find von der Hofe entweder ganglich gertrummert oder von ihren Ankerplaten losgeriffen und ins fürmische Meer binausgetrieben worden, woielbit fie gerichellten oder sanken. Der große Hafenbamm, der den Hafen von Loulon gegen das Meer au ichut, in an mehreren Stellen von der Gewalt der Hose und des Meeres durchbrochen worden. Der Berluft an Berten ift febr groß. Much viele Menichen tamen um. Das Dleer wirft Tanfende von Bradteilen an ben Strand.

Sonftantinopeler Blatter veröffentlichen Ertfarungen eines Beamten des turfifchen Arbeitsministeriums über den Blan einer Berbindung swischen Europa und Afien durch einen Tunnel oder burch eine Brude. Das Minifterium siehe, fagte ber Beamte, icon vom afthetischen Gefichtspuntte aus eine Brude por, die 42 Meter hoch und zwei Kilo-meter lang sein wurde. Eine Kommission unter dem Borsibe des ungarischen Ingenieurs Bondra prufe die Blane. Rach einem Monate werde eine ungarische Firma mit ben Bohrungsarbeiten am Deeresgrunde beginnen, fodann merbe eine Ausschreibung fur bie Blane erfolgen.

S Raucherfarte in Ofterreich. Rach einer foeben er ichtenenen Berordnung ioll in Ofterreich die amtliche Raucherfarte eingeführt werben. Danach bekommt jeden Raucher 6 Sigarren, 18 Sigaretten ober ein balbes Badcher Tabat pro Boche. Die Berordnung tritt in 8 Bocher

Hene ruffifche Flagge. Als Rationalfriegeflagge ber ruffifchen Republit ift burch bas Bentraltomitee ber Rate der Arbeiters, Soldatens und Bauernabgeordneten eine rote Flagge mit der Goldbuchstabenaufichrift "Ruffifche osialiftifche foderative Raterepublit" angenommen worden, die auch als Erkennungszeichen ber ruffischen Kriegsschiffe

@ Die durchgehende Za esgeit in der Ediveig. Der ichweiserische Bundesrat hat beichloffen, daß die schweiserischen Transportanstalten, die Telegraphenverwaltung, der Bivildienst, die eidgenössischen Betriebe und die übrigen allgemeinen Bundesverwaltungen mit dem Biedereintritt normaler Berbaltniffe, frubeftens vom 1. Mai 1919 ab, die Tagesftunden mit Mitternacht su beginnen und von 0 bis 24 durchaugablen haben.

@ Ameritanifche Buftpoft. Reuter melbet aus Ba-ihington: Es besteht die Abficht, am 1. Dai die erste Luftichiffahrispost in Betrieb zu feten. Der Flugdienst foll swifchen newport und Basbington mit turgem Aufenthalt in Bhiladelphia eingerichtet werden. Der Weg beträgt 288 Meilen, und die Flugdauer ist auf vier Stunden angeseht. Eine Stunde nach Ankunit des Flugseuges foll die Bost abgeliefert werden. Das Bostamt wird Fluggenge von einer Schnelligfeit von 90 Meilen in der Stunde in Betrieb fegen und Boftfade von 300 Bfund befordern laffen.

. Die Bernichtung des Eurgenietofchen Erbantes. Doe alte Erbaut bes berfibmten ruffifchen Dichtere 3man Turgeniem im Gouvernement Eula wurde pon Bauern Berfiort. Die Bibliothef mit Berfen aus dem 18. Jahr. bundert und mertvolle historiiche Dotumente, fowie der gange noch unveröffentlichte Briefmechiel und Manuifriote bes großen Dichters find vernichtet worden.

Sm Fluggeng gur Rigaer Landesratfigung. ber Tagung bes vereinigten Lanbesrates von Livland. Eftland, Riga und Defel, die am 12. April im Beigen Saale bes alten Ordensichlosses in Riga stattfand, fprach auch ein eftnischer Gemeindealtefter von ber Infel Defel, ber, burch ben Gisgang an ber Aberfahrt gehindert, als Begleiter eines Militarfliegers ben Uberflug gewagt batte und trot einer Bmifchenlandung mobibebalten und

rechtzeitig gur Landesraiefigung angefommen gebachte in feiner Rebe mit bantbaren Borten ber b

Bermifchtes.

Sutier und Endendorff. Mus Erfurt idrieben: Der Bater bes Generals Sutier, ber Weiten und Often ausgezeichnet bat, mar offizier in der damaligen Festung Erfurt. Er beiratet mit einer geborenen Ludendorff, der unseres Ersten Generalquartiermeisters. Der unferes Ersten Generalquartiermeisters. Der Ba Generals wurde 1886 ichwer verwundet. Er 1870 gegen Frankreich, mußte jedoch frankheitshan der Schlacht bei Gravelotte jeine Stellung als R beur ber Ingenieure und Bioniere bes 9. Urmeeforgeben. Gein altefter Cobn fiel als 17jabriger bei Gravelotte. Ostar v. Sutier felbft ift ber brit bes Oberften Sutier.

Ruffifche Rriegebilang. Der ruffifche Bolfefe für Sandel und Juduftrie teilt mit, daß bie 2 Muglands infolge des Friedens von Breitolgende find: Geländeverluft: 780 000 Gevierth mit einer Einwohnerzahl von 56 Millionen. Da 32 % der gefamten Bevölferung Ruglands. Fern man burch ben Friedensichlug eingebugt 2150 Ri Gijenbahnen, b. i. ein Driffel des gefamten to ber gefamten Steintoblenforderung. Auf dem abge Gebiet befinden fich 268 Buderraffinerien, 980 Tabatie Bie 1065 Alfoholbrennereien, 244 chemifche Fabrite Bapterfabriten, 1073 Bertzeug. und Mafchinent 1800 Spartaffen ufm. ufm.

Neue Riefensteuern in Englan

Ginftimmig angenommen.

3m englischen Unterhaufe bat Bonar Lam b anichlag eingebracht und führte babei u. a. aus int Aredite für das laufende Jahr werden auf 2550 Wirra Pfund Sterling (51 Milliarden Mark) geschätt ige stellen eine tägliche Arsgabe von 6 980 000 Pfun dus Millionen Mark) dar. Die gesamten am Erdad vergangenen Jahres erhobenen Kriegssteuern beider 1044 Millionen (uber . 2 Milliarben Mart), Deutschlands 365 Millionen,

Die neue Bortoabgabe für Briefe ift bon 1 Ball 15 Bence und fur Boftfarten bon 4 Bennh auf I erhöht worden. Der Echedftempel wird bon I auf? erhöht. Die Eintommensteuer ift erhöht von 5 & tu auf 6 Schilling für bas Bfund bei Einsomme to 500 Pfund (10 000 Mart) jährlich. Die Ret weinsteuer ift erhöht von 14 Schilling 9 Ben An 30 Schilling für Die Gallone (ungefähr 41: Life Bierftener ift verboppelt worben. Die Tabatftener 6 Edilling 5 Bence auf 8 Edilling 2 Bence Binnd erhöht. Die Bnjanftener für Buder in laufenben Jahre ein Erträgnis bon 12 400 000 haben. Die Lugueftener wird auf & Benee für ben & bemeffen.

Die neuen Steuerporichläge ber Regierung far Unterhanfe feinen Bideripruch, außer der Einle fieuer, die man nicht boch genug fand. Auch die Breffe außert fich zu den Steuervorschlägen zustin - Die einzelnen englischen Steuerzahlen icheinen bentiden Mufter nachgeabmt, mur find fie etwas wie benn unferen 3 Milliarben Rriegefteuern jenfen Ranals 319 Milliarben gegenüberfteben. Befonde find die Einkommen besteuert. Der Steueriat bet ben ber höchsten Rlasse (über 50000 Mark) nicht wenig dil n 55 %. Berhältnismäßig ebenso scharf find Bein, Bind Tabat angefaßt.

> Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlif Theobor Rirdbitbel in Dachenburg

Allgemeine Ortstrankenkaffe für den Oberwesterwaldfreis in Marienberg.

Ausschuß-Situng

am Conntag, den 5, Mai d. 38., nachmittage 3 Uhr bei Gaftwirt Rarl Biffer in Erbach Tagesordnung: Abnahme ber Jahresrechnung.

Marienberg, ben 21. Upril 1918.

Der Borftand.

Folzversteigerung.

Dienstag, Den 30. April D. 36., porm. 10 libr anfangend, werben in biefigem Gemeindewald Diftrift Borbertopf und Schlippersbruch

172 Fichten=Stangen 1. Klape

2192. und 183

öffentlich meiftbietend verfteigert.

Die Berren Bürgermeifter werben um geft. ortsübliche Befanntmachung erfucht

Dberhattert, ben 24 April 1918.

Windhagen, Bürgermeifter.

Bezugsicheine All und Bli Butterpapier

in großen Bogen wieder vorrätig.

Buchhandlung Th. Kirchhübel Dadenburg, Bilbelmftrage.

Danklagung.

Gir bie vielen Beweife berglicher Teilnohme bei ber Rrantheit fowie Beerdigung meiner inniggeliebten Battin, unferer Gdimefter, Schwägerin und Tante

Frau Sujanne Danike geb. Mappes

banten wir hiermit allen berglich. Insbesondere fprechen wir ben Schwestern bes Belenenstiftes, ben Stiftern h'. Meffen und für bie gablreichen Arang- und Blumenfpenden unfern aufrichtigen Dant aus. Sachenburg, ben 25. Upril 1918.

Die trauernden Binterbliebenen.

3. b. n. Rarl Danite, Feldwebelleutnant a. D.

Kinder-Sportwagen

in großer Auswahl.

Gin älterer Berr smei Limbern fucht älteres Madchen

ober Frau, bie melten fann, gur Bubrung bes Sausha tes Raberes

bei Daniel Jung, Oberhattert. K. Dasbach, Rad

gu baben b

Prima Essigsprit fartenfreies Seifenpulver, Kleide

Nähmaschinenöl Futterfalt "Bauernfreude" in Ball eine

Carl Henney, Hachenburg

Wir luch verkaun. ha

an beliebigen Blagen ohne Befchaft behnfe tung an vorgemertte Rb fuch burch uns toften rec Ungebote von Geibites nur erwunfcht an ben Berla nur Vermiet- und Verbauf 8 Frantfurta. DR. Da Ster

1 gebrauchte

umftandehalber taufen. Wo, fugt ichaftsftelle b. 21.

Fertin augerichten Bohnenitan n jeber Menge Ludwig Müller,

M. A.-Se und Seifenpl gegen Rartes

prima Gilber- und Boldbronce it et